

Heike Schmoll (FAZ) über die Grundschule

Beitrag von „Cambria“ vom 19. Oktober 2012 09:14

Na, natürlich in ihrer eigenen Grundschulzeit!! 😊

Auf jeden Artikel kann man hunderte Artikel mit einer gegenteiligen Meinung aus dem Netz ziehen. Deswegen finde ich diese ganze Grundschul-Gymnasium-Gegeneinander-Ausspiel-Debatte etwas müßig. Jeder Lehrer sollte sein bestes tun und dann muss das irgendwie reichen. Wir sind eben alle keine Magier.

<http://www.welt.de/debatte/articl...ieden-sein.html>

<http://www.handelsblatt.com/politik/deutsc...ck/2898988.html>

<http://www.taz.de/!34190/>

Uns wieso eigentlich immer DAS GYMNASIUM?? Es gibt doch schließlich auch noch andere Schulformen, auf die die Schüler vorbereitet werden müssen.

Obwohl: Einen Super-Tipp hat Frau Schmoll dann doch für mich parat:

Es stimmt doch nachdenklich, dass Grundschulen in Bayern, wo nur Viertklässler mit einem Notendurchschnitt von 2,0 und besser aufs Gymnasium gelangen, so viel zielgerichteter und damit erfolgreicher arbeiten. [...] Sie fühlen sich verantwortlich für eine möglichst gute Vorbereitung auf das Gymnasium und nutzen ihre Unterrichtszeit deshalb auch wirklich als Lernzeit. **Das heißt: Sie üben und wiederholen das Gelernte.**

Damit sollte ich es doch auch mal versuchen... 😊